



ÖFFENTLICHE

# Umwelterklärung der Öffentlichen Versicherung Braunschweig



# Die Öffentliche Versicherung

2

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig, 1754 von Herzog Carl I. als Landesbrandkasse gegründet, begleitet als moderner Versicherungsdienstleister rund 400.000 Privat- und Firmenkunden mit mehr als 1,3 Millionen Verträgen.

In den Sparten Sachversicherung und Lebensversicherung erzielen wir jährlich Beitragseinnahmen von über 450 Millionen Euro und verwalten ein Kapitalanlagevermögen in Höhe von mehr als zwei Milliarden Euro.

Unser Geschäftsgebiet ist das Alte Braunschweiger Land: Mit rund 160 Geschäftsstellen und mehr als 550 Personen im direkten Kundenkontakt stellen wir un-

sere Kompetenz vor Ort unter Beweis und garantieren bestmögliche Erreichbarkeit überall in der Region. Knapp 800 Mitarbeiter sind darüberhinaus für uns und unsere Tochtergesellschaften in unserem modernen Verwaltungsgebäude an der Theodor-Heuss-Straße beschäftigt.

Die Öffentliche verfügt über eines der dichtesten Filialnetze in ganz Deutschland - im gesamten Geschäftsgebiet erreichen Kunden und Mitarbeiter auch Geschäftsstellen und Bezirksdirektionen auf kurzen Anfahrtswegen und entlasten dadurch die Umwelt. Durch zusätzliche Angebote, viele Anfrage und Prozesse auch online erledigen zu können, entfallen ebenfalls Anfahrtswege.

## Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung der Öffentlichen

Die Verbundenheit mit der Region, den Menschen, die hier leben, sowie das Prinzip „Nähe“ kennzeichnen seit jeher das Handeln der Öffentlichen. Da Versicherung grundsätzlich ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes Geschäft ist und wir als regionaler, aus einer lokalen Bedürfnissituation heraus entstandener Versicherer sind, betrachten wir unsere Prinzipien „Langfristigkeit“ und „Nähe“ als Werte, die ideal zum Leitbild der nachhaltigen Entwicklung passen.

Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen unser Geschäftsmodell. So war das Jahr 2013 mit 220 Millionen Euro das bisher teuerste Schadenjahr in unserer Geschichte: Allein das Hagelunwetter

im Sommer 2013, Überschwemmungen und Stürme haben bei unseren Kunden Versicherungsschäden im Wert von ca. 38 Millionen Euro verursacht. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Reduzierung negativer Umweltveränderungen sind daher gerade für einen Versicherer elementare Handlungsmaximen.

Im Kontext unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir daher eine Umweltpolitik verabschiedet und uns dafür entschieden, ein Umweltmanagementsystem (UMS) einzuführen und permanent weiterzuentwickeln. Unser Umweltmanagementsystem haben wir nach dem weltweit strengsten Standard für Umweltmanagement, der europäischen EMAS-Verordnung, sowie der weltweit gültigen Norm ISO 14001 ausgerichtet.



# Die Umweltpolitik der Öffentlichen

3

Die Umweltpolitik der Öffentlichen Versicherung Braunschweig gibt den Rahmen für die Umweltaktivitäten unseres Unternehmens vor.

**Präambel: Versicherung ist ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes Geschäft. Als regionaler, aus einer lokalen Bedürfnissituation heraus entstandener Versicherer ist uns dabei das Prinzip der Nähe besonders wichtig. Langfristigkeit und Nähe sind Komponenten, die ideal zum Leitbild der nachhaltigen Entwicklung passen, welche neben einer stabilen Wirtschaftlichkeit auch das Sozialprinzip und die Einbeziehung der Ökologie und des Umweltschutzes beinhaltet. Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen auch unser Geschäftsmodell. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Reduzierung negativer Umweltveränderungen müssen daher für einen Versicherer wichtige Handlungsprinzipien sein.**

- Wir wollen die Umweltauswirkungen und Ressourcenverbräuche unseres Geschäftsbetriebes messen, bewerten und – wo möglich – kontinuierlich reduzieren.
- Demzufolge ist die Einhaltung aller geltenden relevanten Rechts- und Verwaltungsvorschriften und

der kooperative Umgang mit den Behörden sowie anderen Stakeholdern für uns selbstverständlich und verpflichtend.

- Die offene und klare Information sowie der Dialog mit Kunden, Geschäftsstellen und der Öffentlichkeit sind für die Öffentliche Versicherung Braunschweig Prinzip.
- Für einzelne Geschäftssegmente der Versicherung entwickeln wir sukzessive Handlungsprinzipien, um auch in den Versicherungsdienstleistungen und -produkten die Umwelthinhalte zu reduzieren oder – wenn möglich – auch zu Umweltschutzmaßnahmen beizutragen.
- Unseren Kunden helfen wir durch Informationen und Versicherungsleistungen die Herausforderungen von Klimawandel, Energiewende und vorbeugenden Umweltschutzforderungen zu bewältigen.
- Im Rahmen unserer regionalen Fördermöglichkeiten unterstützen wir ausgewählte regionale Umweltinitiativen.
- Alle Mitarbeiter der Öffentlichen Versicherung Braunschweig werden entsprechend ihrer Aufgaben im Umweltschutz informiert, qualifiziert und motiviert. Sie sind zur Umsetzung dieser Grundsätze sowie zur Erfüllung der gesetzlichen und behördlichen Auflagen verpflichtet.



# Funktion des Vorstands

Der Vorstand ist Adressat öffentlich-rechtlicher Pflichten. Bei ihm liegt formalrechtlich die Verantwortung für die Einhaltung aller Belange des Umweltschutzes. Er

- legt die Umweltpolitik fest und sorgt für klare und lückenlose Organisationsstrukturen zu deren Umsetzung
- delegiert und kontrolliert die fachliche Verantwortung sachgerecht
- wählt geeignete Mitarbeiter aus
- setzt für die Arbeiten im Umweltschutz den/die Umweltmanagementbeauftragte/n (UMB) ein

durch das hier dokumentierte Umweltmanagementsystem (UMS). Jährlich berichten die UMB an den Vorstand über die Funktionen und Ergebnisse des UMS. Der Vorstand gibt im Rahmen des Managementreviews eine Bewertung des UMS ab.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Öffentliche Versicherung hat 2014 Grundsätze zum ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt verabschiedet und sich Nachhaltigkeitsprinzipien verschrieben. So verpflichtet sich das Unternehmen unter anderem zur regelmäßigen Schulung der Mitarbeiter in Umweltfragen, zur systematischen Suche nach energetischen Einsparpotentialen und zur Förderung ausgewählter Umweltinitiativen. Auch Produktentwicklung und Serviceleistungen für die Kunden sind von den umweltpolitischen Grundsätzen der Öffentlichen geprägt. Die Erfolge der Umweltpolitik werden regelmäßig überprüft. Das gilt sowohl für den eigentlichen Geschäftsbetrieb als auch für den ermittelten Carbon Footprint.

Damit unterstreicht die Öffentliche, dass die drei Säulen der Nachhaltigkeit – die ökologische, die ökonomische sowie die soziale – seit jeher eine wesentliche Bedeutung für das Unternehmen haben. Neben den aktuellen Schritten und der Zertifizierung nach einer weltweit gültigen Norm engagiert sich die Öffentliche aus ihrem unternehmerischen Selbstverständnis heraus in der Region und übernimmt so Verantwortung im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit: Mit zahlreichen Sponsorings unterstützt die Öffentliche seit jeher viele Institutionen, Vereine und Aktivitäten, wobei sie verstärkt soziale Themen sowie Umweltthemen fördert. Und zwar ausschließlich Projekte direkt vor Ort, so dass das ehemalige Braunschweiger Land als Geschäftsgebiet der Öffentlichen aus erster Hand vom nachhaltigen Engagement profitiert.

Die nun verbindlich verabschiedete Umweltpolitik unterstreicht zusätzlich die Bedeutung des Umweltmanagements für die Öffentliche. Darüber hinaus ist nachhaltiges Wirtschaften als Investition in die Zukunft zugleich Ausdruck der gelebten Verantwortung der Öffentlichen vor Ort, auch für kommende Generationen – damit die drei Säulen der Nachhaltigkeit bald noch „fester stehen“ werden.



Michael Doering Knud Maywald Dr. Stefan Hanekopf

# Beschreibung unseres Umweltmanagementsystems

5

Unser Managementsystem gilt für den Standort Braunschweig mit der Hauptverwaltung an der Theodor-Heuss-Straße.

Unser Vorstand als Adressat öffentlich-rechtlicher Pflichten trägt die Verantwortung für die Einhaltung aller Belange des Umweltschutzes. Er hat neben der Festlegung der Umweltpolitik für eine lückenlose Organisationsstruktur im betrieblichen Umweltschutz gesorgt und neben der Festlegung weiterer Verantwortlichkeiten zwei Umweltmanagementbeauftragte bestellt.

Die organisatorische und fachliche Verantwortung für alle Belange des Umweltschutzes ist bei den Umweltmanagementbeauftragten (UMB) im Sinne der Ziffer 4.4.1 der Norm DIN EN ISO 14001 angesiedelt. Sie verfügen über die Eignung und sämtliche Befugnisse zur Einführung und Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems. Belange des betrieblichen Umweltschutzes sind beim „UMB Betrieb“ angesiedelt, produkt- und dienstleistungsbezogene Belange beim „UMB Versicherungsprodukte“.

Die UMB sind in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen verantwortlich für:

- Aufbau und Pflege des Managementsystems in Abstimmung mit dem Vorstand
- Einhaltung der definierten Standards im Umweltschutz
- Planung und Durchführung der Audits
- Kontrolle der Funktionsweisen des Managementsystems vor Ort
- Zertifizierungsvorbereitungen
- Schaffung von Standards im Umweltschutz, die zu befolgen sind
- Pflege der Rechtsvorschriften sowie Information über Veränderungen im geltenden Umweltrecht
- Einhaltung der Rechtsvorschriften vor Ort
- Führung des Rechtskatasters des Standortes

Jährlich berichten die UMB an den Vorstand über die Funktionen und Ergebnisse des UMS. Der Vorstand gibt im Rahmen des Managementreviews eine Bewertung des UMS ab.

Zusätzlich sind in einzelnen Fachabteilungen wie Einkauf, Kommunikation usw. Mitarbeiter mit Aufgaben des Umweltmanagements befasst.



# Beschreibung der wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekte

Die Umweltauswirkungen der Versicherungsprodukte und -dienstleistungen werden in der an FMEA angelehnten Methode bewertet; die Bewertung wird jährlich fortgeschrieben. Dies Verfahren dient dazu, jene Aspekte unserer Geschäftstätigkeiten zu identifizieren, die regelmäßig oder in besonderen Situationen wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt haben. Für wesentliche Umweltaspekte werden regelmäßig Zielvorschläge entwickelt und dem Vorstand jährlich zur Entscheidung bzw. Budgetverabschiedung vorgestellt.

Im Bereich des Betriebes haben sich dabei folgende Aktivitäten als wesentlich erwiesen:

1. Kapitalanlage (Investition in erneuerbare Energien)
2. Auswahl der Anlageform (fondsgebundene Lebensversicherung mit Nachhaltigkeitsfonds)
3. Kundenberatung (Vertrieb kann auf besondere Umweltkomponenten in Versicherungsprodukten hinweisen)
4. Kundenberatung (nachhaltig ausgerichtete Zukunftsberatung)
5. Beratung in Produkten wie Umwelthaftpflichtversicherung oder Umweltschadenversicherung
6. Im Rahmen der Premium-Hausratversicherung Mehrkostenübernahme für die Modernisierung von Haushaltsgeräten, zum Beispiel für strom- und wassersparende Geräte
7. Kostenlose Unwetter- bzw. Wetterwarndienste (zum Beispiel in Form der MehrWetter-App)

Laufende Nr.	Bereich	Umweltauswirkung	Normal-/Störfall	Tätigkeit	Ergebnisse der Tätigkeit in Bezug auf die Umweltauswirkungen	Umweltauswirkung	Erkenntnis und Maßnahme	Qualitative Umweltauswirkung	Quantitative Umweltauswirkung	Kosten	Einflussnahme	Wahrscheinlichkeit von Unfällen	Gesellschaftspolitische Diskussion	Signifikanz Hoch
1	Unternehmen	direkt	N	Erzeugung von Abfällen	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	Verbrauch von Deponieraum bzw. Erzeugung von Emissionen bei Müllverbrennung	Trennen und Menge reduzieren Kennzeichnung der Sammelstellen;	1	1	2	2	1	2	8
2	Unternehmen	direkt	N	Erzeugung von Abfällen	Entsorgung von Abfällen zur Verwertung	Keine besonderen Umweltaspekte, da zur kontrollierten Verwertung	Bildung von Kennzahlen zur Überwachung der Abfallströme	1	1	2	3	1	2	12
3	Unternehmen	direkt	N	Erzeugung von Abfällen	Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung	Keine besonderen Umweltauswirkungen, da Entsorgungswege transparent	Bildung von Kennzahlen zur Überwachung der Abfallströme, Beseitigungsquoten darstellen	2	1	2	3	1	2	24
4	Unternehmen	indirekt	N	Erzeugung von Abfällen	Entsorgung Altchemikalien und weiterer Sonderabfälle durch FM-Dienstleister, die im Auftrag der Öffentlichen Versicherung tätig sind	Emissionen bei Verwertung/Beseitigung	In Verträgen mit FM-Dienstleistern geregelt?	2	2	2	3	2	1	48
5	Unternehmen	direkt	N	Sanitärabwässer	Verbrauch Wasser	Verbrauch einer wertvollen Ressource.	Nur geringe Mengen an Wasser werden benötigt Wassermengen sollten trotz allem statistisch erfasst werden.	2	2	1	1	1	2	8
6	FM	indirekt	S	Leichtflüssigkeitsabscheider stillgelegt	Prävention zum Auslaufen von Flüssigkeiten aus Unfallfahrzeugen	Entsorgung als gefährlicher Abfall bei Bedarf	Jährliche Prüfung durch Überwachungsbehörde erfolgt	2	1	1	1	1	2	4
7	Unternehmen	direkt	N	Standortbetrieb	Energiebedarf an Strom und Fernwärme	Betrieb der Heizungen und Anlagen	Verhalten der Mitarbeiter schulen -Regelmäßige Erfassung von Verbrauchsdaten und suchen nach Reduktionsmöglichkeiten -Abwärmennutzung aus Großkälteerzeugung, Umluftkühlanlagen für Luftvorwärmung und Brauchwasser	2	2	3	2	1	2	48
8	Unternehmen	direkt	N	Standortplanung	Flächenverbrauch	Versiegelung der Fläche	Im Bedarfsfall Alternativen aufzeigen und bewerten	2	1	1	2	1	1	4
9	Unternehmen	direkt	N	Standortbetrieb	Klimatisierung von Büro- (Vorstand) und Besprechungsräume, IT, Speisesaal, Flure, SSD, Sockelgeschoss	FCKW? Emissionen in die Atmosphäre	Prüfen, ob FCKW haltige Kühlmittel noch eingesetzt werden Abgleich der eingesetzten Kühlmittel mit der FCKW Haalen - Verbotverordnung = erledigt	2	2	2	2	1	2	32

Abbildung: Ausschnitt aus der Wesentlichkeitsbewertung

# Unser Umweltprogramm

Für wesentliche Umweltaspekte hat der Vorstand ein Umweltprogramm verabschiedet, das den Kern unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses bildet und einem regelmäßigen Monitoring durch die UMB unterliegt sowie zusätzlich jährlich vom Vorstand einer Bewertung und eventuellen Neuausrichtung unterzogen wird.

MU 4.3.3		Ziele und Programm zum Umweltmanagementsystem 2015-2017						Ausgabedatum: 11.01.2016 Stand: 25.08.2016			
Bearbeiter: Herren Kiehne / Schiel											
Idd. Nr.	Einsparziel	Maßnahmen	Wirksamkeitskontrolle	Verantwortlich	Frist bis	Kosten/ Budget	erledigte Maßnahme	erwarteter Nutzen			Priorität
								z.B. Energieeinsparung (kWh/a, t CO2/a) / CO2 Einsparung	Profit (EURO/a)	Amortisation [Jahre]	
<b>UMS Betrieb</b>											
1	Reduzierung des Stromverbrauchs										
1.1	ca. 2% der Beleuchtungsenergie	Pilotprojekt "Bürobeleuchtung auf LED umrüsten"	Verbrauch anhand von Berechnungen nachweisen	TFM	2016			Energieeinsparung Bürobeleuchtung			
1.2		Prüfen Verbesserung der Energieeffizienz der Panoramaaufzüge	Verbrauch anhand von Berechnungen nachgewiesen	TFM	erledigt			jährliche Ersparnis = 500 €/Aufzug	1.000 €/a		
1.3	ca. 2% der Beleuchtungsenergie	Mitarbeitersensibilisierung zum Sparen von Beleuchtungsenergie	Beobachten der Zustände vor und nach der Schulung/Information	TFM	Leitfaden ist erstellt und verteilt			Stromeinsparung / CO <sub>2</sub> -Emissionen			
1.4		Erweiterung des Zählersystems für Großverbraucher zu Controllingzwecken	Für Energiemonitoring	TFM	Begonnen 2015/16 in Arbeit			Erkennung der Großverbraucher, um die Wirksamkeit der Einsparungen zu erfassen			
1.5	ca. 2% des Wasserverbrauchs der Kühlung = Stand = 96%	Modernisierung der Kühltürme	Verbrauch anhand von Berechnungen nachweisen, Zähler für Wasser	TFM	erledigt			96% Wasserersparnis = 0,749kg/Co2/m <sup>3</sup> = 1.471kg/CO2	7.761,75 €/a		
1.5.1	ca. 5% des Stromverbrauchs der Kühlung = Stand = 28%	Modernisierung der Kühltürme	Verbrauch anhand von Berechnungen nachweisen, Zähler für EL	TFM	erledigt			28% Stromersparnis = 0,6kg/Co2/kmh = 18.956kg/CO2	6.893,40 €		
1.6		Äußere Sonnenschutzsteuerung: gemäß Sonneneinstrahlung die solare Energieeinstrahlung nutzen.		TFM	laufend						
1.7	CO2	Einkauf von grünem Strom	Zertifikat	KFM	erledigt			1.224,90t CO2/a (2014)			
1.8	Reduzierung des Stromverbrauchs 50% im SSD	Einbau Bewegungsmelder SSD		TFM	erledigt						
2	Reduzierung des Heizwärmebedarfs										
2.1	ca. 3% der Heizenergie	Mitarbeitersensibilisierung zum Sparen von Heizenergie	Auf die Jahresverbräuche achten, ist aber auch witterungsbedingt!	TFM	Leitfaden ist erstellt und verteilt			Heizkosten / CO <sub>2</sub> -Einsparung			
2.2		Bewerten Einkauf CO2 neutrale Fernwärme		KFM/TFM	erledigt			305t CO2/a möglich entspricht 45% des gesamten CO2 Verbrauchs (Kosten 1.860€/a)			
2.3		Bewertung Austausch der Glasfassade Büros	Auswirkung auf Heizenergiebedarf/jährlicher Energiebedarf	TFM	erledigt	wird ermittelt		ROI in 40 Jahren, nicht umsetzbar	erledigt		

Abbildung: Ausschnitt aus dem Umweltprogramm

# Berichterstattung über die Umweltleistung der Öffentlichen Versicherung

Die in unserem Umweltmanagementsystem gesammelten Ausgangsdaten bilden die jährliche Grundlage, um die Umweltleistung der Öffentlichen darzustellen. Hierfür nutzen wir neben dem Bericht der absoluten Zahlen auch Indikatoren für die Umweltleistung. Es ist unser Anspruch, dass diese Indikatoren die Umweltleistung der Öffentlichen unverfälscht darstellen, verständlich und unzweideutig sind und einen Vergleich von Jahr zu Jahr ermöglichen, damit beurteilt werden kann, wie sich die Umweltleistung der Öffentlichen entwickelt.

Als Organisationen einer nichtproduzierenden Branche beziehen wir unsere Indikatoren auf die Zahl der Mitarbeiter in der Hauptverwaltung. In 2014 waren dies 625 Mitarbeiter und in 2015 waren es 629 Mitarbeiter.

Ressource	2013	2014	2015	zum Vorjahr
Mitarbeiterkapazität*	627	625	629	
Bruttogeschossfläche (m²)	25.134	25.134	25.134	
<b>Energie THS 10</b>				
Strom (kWh)	2.200.600	2.280.782	2.1771.643,55	↘
Wasser (m³)	6.868	8.023	7.013,00	↘
Fernwärme (MWh)	3.359	3.101	2.854,70	↘
Verhältnis der Heizgradtage G15 2013/14 zu langjährigem Mittel	0,99	0,75	0,96	
Fernwärme (MWh) klimabereinigt	3.392,93	4.134,67	2.973,64	↘
<b>Verkehr</b>				
Bahnkilometer km	313.751	310.401	294.284	↘
Dienstreisen Bahn	1.012	948	930	
<b>Abfall</b>				
Altpapier (AVV 15 01 01)	33,36 t	60,77 t	34,54 t	↘
Altaktenvernichtung (AVV 15 01 01)		2,49 t	1,3 t	↘
Folien (AVV 15 01 02)	1,925 t	1,21 t	1,76 t	↗
Styropor (AVV 15 01 02)	3,575 t	3,74 t	14,27 t	↗
Weißblechdosen (AVV 15 01 04)	0,36 t	0,80 t	0,42 t	↘
Gemischte Verpackungen (AVV 15 01 06)	24,6 t	21,48 t	21,14 t	↘
Leichtverpackungen (AVV 15 01 06)	2,23 t	1,22 t	4,07 t	↗
Hohlglas / Flaschen (AVV 15 01 07)	1,2 t	0,46 t	1,32 t	↗
Gemischte Siedlungsabfälle (sperrig) (AVV 20 03 01)	6,34 t	13,40 t	4,76 t	↘
Mischschrott Eisen und Stahl (AVV 17 04 05)			0,36 t	↗
Essensreste / Bioabfälle (wöchentliche Abfuhr einer 120 l Tonne)	52 x 120 l Tonne	52 x 120 l Tonne	52 x 120 l Tonne	
Leuchtmittel		Abholung 03.02.2015 ohne Mengenangabe		
Elektroschrott				
Summe Abfallaufkommen gesamt	73,59 t	105,57 t	83,94 t	↘
<b>Papierverbrauch</b>				
Kopierpapier -Druckerpapierersatz Blatt	3.900.000	3.000.000	2.927.500	↘
<b>Kennzahlen</b>				
Stromverbrauch kWh pro m² Bruttogeschossfläche	87,55	90,74	86,40	↘
Stromverbrauch kWh pro Mitarbeiter	3.509,73	3.649,25	3.452,53	↘
Wasserverbrauch m³ pro m² Bruttogeschossfläche	0,2733	0,3192	0,2790	↘
Wasserverbrauch m³ pro Mitarbeiter	10,9537	12,8368	11,15	↘
Fernwärmeverbrauch (MWh) pro m² Bruttogeschossfläche klimabereinigt	0,135	0,1645	0,1183	↘
Fernwärmeverbrauch (MWh) pro Mitarbeiter klimabereinigt	5,4114	06.6155	4,7276	↘
Abfallaufkommen pro MA (kg)	117,36	169,45	133,44	↘
Kopierpapier -Druckerpapierersatz Blatt pro MA	6.200,00	4.800,00	4.654,00	↘

\* ohne Bereich Leben  
 Bereich Energie : (Strom, Wasser, Fernwärme) ist eine positive Tendenz zu verzeichnen.  
 Bereich Verkehr : Dienstreisen Bahn sowie Dienstreisen PKW wurde der CO2 Ausstoß um 8% reduziert.  
 Bereich Abfall : Insgesamt konnte das Abfallaufkommen um 21 % zum Vorjahr reduziert werden, der Anteil an Leichtverpackungen wie Styropor und Folien stieg stark an, weil ein Roll out der PC's für alle Arbeitsplätze in 2015 stattgefunden hat.

Abbildung: Indikatoren für die Umweltleistung

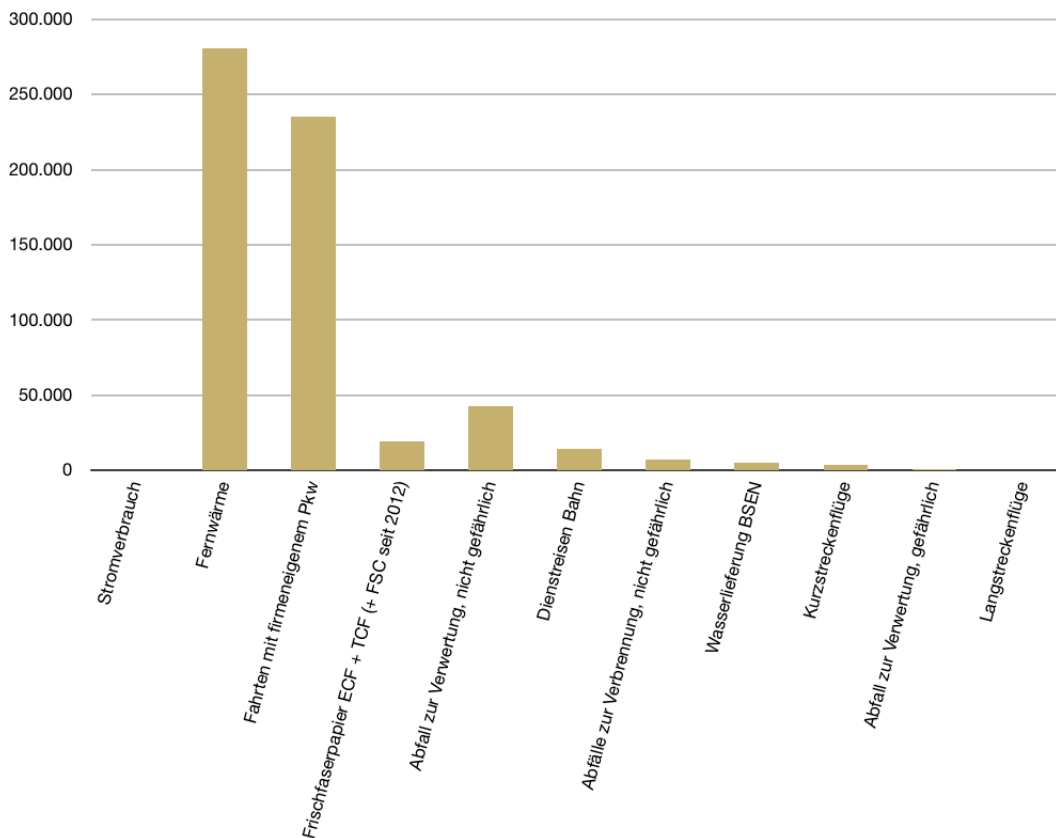


# Carbon Footprint\*

Der Carbon Footprint für das Jahr 2015 beträgt 606 Tonnen. In der folgenden Graphik wird sichtbar, dass die Fernwärme, PKW-Fahrten und Abfallaufkommen die Haupttreiber unserer Treibhausgasemissionen sind. Seit 2016 bezieht die Öffentliche Fernwärme zu 100 Prozent CO<sub>2</sub>-neutral.

- Der CO<sub>2</sub> Ausstoß wurde zum Vorjahr um 56 % verringert.
- Durch den Einbau von neuester Technik wurde im Bereich Kühlung / Klimatisierung mit dem Einbau von neuen Kühltürmen zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum bereits 27 % an Wasser eingespart, die neuen Ventilatoren und Umwälzpumpen benötigen ca. 70 % weniger Anschlussleistung.
- Seit 2014 bezieht die Öffentliche Strom aus Wasserkraft und ist somit zu 100 Prozent CO<sub>2</sub>- neutral.

- Seit Beginn 2016 wird auch die Fernwärme CO<sub>2</sub> neutral eingekauft. Somit werden ab 2016 ca. 280 t CO<sub>2</sub> reduziert.
- Die Dienstfahrten haben sich zu 2014 in 2015 um 8 % reduziert , somit konnten weitere ca. 20.000 kg CO<sub>2</sub> reduziert werden.
- Im Mai 2016 wurden 4 Dienstfahräder angeschafft, damit die Mitarbeiter Kurzstrecken mit dem Fahrrad erledigen können. Bereits in 5 Monaten wurden die Fahrräder über 170 mal benutzt und über 950 Kilometer erradelt und somit konnten 133 kg CO<sub>2</sub> eingespart werden.
- Der Bereich Kraftfahrzeug hat bereits mehr als 1.000 Hybrid / bzw. Elektroautos versichern können.



\* ohne Berücksichtigung der Mitarbeiter- sowie Kunden-Fahrten zur Arbeit sowie Fahrten des Außendienstes

# Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Das Institut für Umwelttechnik „Dr. Kühnemann und Partner GmbH“ mit der Registrierungsnummer DE-V-0133, vertreten durch Herrn Dr. Burkhard Kühnemann mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche 65, „Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskasse (ohne Sozialversicherung)“, und 66, „Finanz und Versicherungsdienstleistungen verbundenen Tätigkeiten“, bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort Theodor-Heuss-Straße 10 sowie die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung beziehungsweise der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation „Öffentliche Versicherung Braunschweig“ inklusive den Töchterunternehmen „Öffentliche Facility Management GmbH“ und „Braunschweig –IT GmbH (B-IT)“ mit der Registrierungsnummer (liegt noch nicht vor) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und die Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Braunschweig, den 1. November 2016



Dr. Burkhard Kühnemann



**ÖFFENTLICHE**

**Impressum:**

Öffentliche Versicherung Braunschweig  
Theodor-Heuss-Straße 10  
38122 Braunschweig  
Telefon 0531/2020  
Telefax 0531/2021 500  
[www.oeffentliche.de](http://www.oeffentliche.de)  
[service@oeffentliche.de](mailto:service@oeffentliche.de)

